

MOTION von Bruno Dobler (parteilos, Lufingen) und Hans-Jakob Heitz
(FDP, Winterthur)

betreffend Ordnungsbussen gehören dem Strassenfonds

Der Regierungsrat wird eingeladen, eine Gesetzesvorlage auszuarbeiten, die vorsieht, dass die Einnahmen aus den Ordnungsbussen als zweckbestimmte Abgaben dem Strassenfonds zugeführt werden.

Bruno Dobler
Hans-Jakob Heitz

Begründung:

Für den Strassenbau und den Strassenunterhalt im Kanton Zürich sind die Mittel derart knapp, dass die ausgewiesenen baulichen Bedürfnisse der Strasse kaum mehr befriedigt werden können. Dennoch werden Mittel aus dem Strassenfonds für Rad- und Wanderwege, für Verkehrsinseln des öffentlichen Verkehr und ähnliches verwendet. Das zögligere Bauen dringend benötigter Verkehrswege bzw. die Vernachlässigung des Strassenunterhaltes wird mit den fehlenden finanziellen Mittel begründet.

Ordnungsbussen generieren immer mehr Einnahmen. Einnahmen, welche irgendwo im allgemeinen Aufwand des Kantons untergehen, obwohl dieselben klar aus dem Strassenverkehr kommen. Da diese Einnahmen also eindeutig zugewiesen werden können, macht es gemäss Verursacherprinzip Sinn, diese auch der Strasse wieder zugänglich zu machen.

Es kann damit gerechnet werden, dass mit der vorgeschlagenen Praxisänderung, nämlich der Zuführung der Ordnungsbussen-Einnahmen in den Strassenfonds, in den nächsten zehn Jahren über 200 Mio. Franken in den Strassenfonds fließen werden. Dies wäre finanzpolitisch wünschenswert.